№ 154. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljr. Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist:

1) jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Geldsammlungen, zu der nicht vorher besondere dienstliche Erlaubnis erteilt ist,
2) jede andern erkennbar gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen,
3) das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstige Dienstlokale.

Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienstlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstliche Anzeige zu erstatten.

Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Uebungen eingezogenen und für die zu Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes, welche gemäß § 6 des Militär-Strafgesetzbuchs und § 38 B. 1 des Reichs-Militärgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollversammlung den Vorschriften des Militär-Strafgesetzbuchs unterstehen.

Stuttgart, 21. September 1903.

K. Kriegsministerium.
v. Schnürlen.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, die Beteiligten hienach zu belehren.

Calw, 28. September 1903.

K. Oberamt.
Voelter.

An die Ortsbehörden.

Nach einer Mitteilung des Herrn Landesfeuerlöschinspektors sind die **Feuerwehren** derjenigen Gemeinden, in welchen in letzter Zeit eine Wasserversorgung eingerichtet wurde, mit der Benützung der neuen Gerätschaften noch nicht vertraut.

Die Ortsbehörden werden daher beauftragt dafür Sorge zu tragen, daß die neuen Geräte, soweit dies erforderlich, an die Mannschaft verteilt und daß in aller Bälde Feuerwehrübungen mit denselben veranstaltet werden, daß insbesondere die Hydrantenmannschaft auf das Sorgfältigste eingeübt wird.

Hievon ist dem Feuerwehrkommandanten und dem Zugführer der Hydrantenmannschaft unter Eintrag in das **Schultheißenamtsprotokoll** Eröffnung zu machen und der Vollzug von den Ortsbehörden zu überwachen.

Calw, 28. Sept. 1903.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

Die **Fischwasserbesitzer** werden darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Gesuche um die Erlaubnis, während der Schonzeit **zu Zwecken der künstlichen Fischzucht** Fische zu fangen jeweils **vor dem 1. Oktober** eingereicht werden sollten.

Calw, 29. September 1903.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

In **Oberschwandorf** Oberamts Nagold ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Calw, 28. September 1903.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

An die Schultheißenämter und die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Nach den Wahrnehmungen der Versicherungsanstalt Württemberg werden auch jetzt noch von zahlreichen Arbeitgebern die ihnen gemäß § 49 und § 2 Abs. 2 des Krankenversicherungsgesetzes, nach Art. 11 des Krankenpflegeversicherungsgesetzes (Reg.-Bl. von 1893 S. 97) und nach § 4 der K. Verordnung betreffend das polizeiliche Meldewesen vom 25. Mai 1901 (Regierungsblatt S. 119) obliegenden **Verpflichtungen zur An- und Abmeldung versicherungspflichtiger Personen** einschließlich der **Angaben** über **Lohnverhältnisse** und deren Veränderung nicht erfüllt, wodurch zum Nachteil der Versicherten, der Krankenkassen und der Versicherungsanstalt erhebliche Ausfälle an Beiträgen entstehen.

Die **Schultheißenämter** werden beauftragt, **gegen die Unterlassungen der Meldungen** durch Strafen gemäß § 81 des Krankenversicherungsgesetzes, Art. 11 Abs. 2 des Krankenpflegeversicherungsgesetzes (zu vergl. Art. 17 des letzteren Gesetzes) und Art. 15 Ziff. 2 des Polizeistrafgesetzes **unnachsichtlich einzuschreiten.**

Das Oberamt wird die Einhaltung dieser Bestimmungen bei den Gemeindevisitationen überwachen. Die Eröffnung dieses Erlasses ist dem Oberamt **binnen 8 Tagen zu bescheinigen.**

Calw, 30. September 1903.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 29. Sept. (Fruchtschranne.) In der letzten Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde über die Aufhebung der Fruchtschranne verhandelt. Die Zufuhr von Frucht ist seit den letzten zehn Jahren von Jahr zu Jahr zurückgegangen, so daß die Schranne kaum mehr lebensfähig ist. Die Ursache des Rückgangs ist darin zu suchen, daß die Frucht außerhalb der Schranne z. T. höhere Preise

---

Feuilleton. Nachdruck verboten.

Nach zwanzig Jahren.

(Clarissa.)

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.)

„Das heftiger entbrennende Gefecht", fuhr der General fort, „nahm mich dann ganz in Anspruch; die nächstliegenden Feldwachen unserer Postenlinie griffen in das Gefecht ein, die Franzosen wurden zurückgeschlagen, wir selbst zogen uns auch in unsere Bereitschaftsstellungen zurück, das unglückliche Dorf seinem Schicksal überlassend, dessen brennende Gehöfte fast die ganze Nacht hindurch die Gegend mit unheimlichem, rotem Licht übergossen. Die schweren Geschütze von Plappeville und St. Quentin wählten sich das brennende Dorf, welches sie wahrscheinlich heiß umstritten wähnten, zum Zielpunkt, Granate auf Granate prasselte in die Flammen; als der Morgen dämmerte, war La Maxe ein rauchender Trümmerhaufen."

„Eine traurige Erinnerung, Onkel."

„Der Krieg ist grausam, rücksichtslos hart. Jene Nacht werde ich niemals vergessen. — Doch sieh da! Das muß das Gehöft von La Petite Maxe sein, aus dessen Flammen meine Leute die junge Mutter retteten. Wie stattlich es wieder aufgebaut ist! Es scheint ein Gasthaus zu sein — wahrhaftig, da ist das Schild: Herberge von St. Agathe. — Da wollen wir einen Schoppen Wein trinken!"

Vor dem freundlichen Hause erhob sich ein alter Lindenbaum, in dessen Schatten ein Tisch und eine Bank standen. Es war ein einladender Ruheplatz. Man genoß von ihm aus eine herrliche Aussicht auf die Moselberge und die Stadt Metz.

Als sich die Reiter dem Hause näherten, erhob sich von der Bank unter der Linde eine etwa vierzigjährige Frau, legte die häusliche Arbeit nieder und trat den Offizieren freundlich entgegen.

„Wünschen die Herren ein Glas Wein?" fragte sie.

„Allerdings, Madame. Haben Sie Scy Wein?"

„Nein, mein Herr. Wir schänken nur eigenes Gewächs aus unseren Weinbergen bei Lorry. Aber ich denke, die Herren sollten zufrieden sein."

„Gut, gut, Madame. So bringen Sie uns Ihren Wein von Lorry."

Der General und Konrad sprangen aus den Sätteln und nahmen auf der Bank Platz. Die Frau eilte in das Haus.

„Wenn ich nicht irre, ist diese Frau die junge Mutter aus dem Jahre 1870," sprach der General lächelnd. „Es würde mich interessieren, zu erfahren, was aus ihrem Kinde geworden ist."

In diesem Augenblicke trat ein junges Mädchen in der kleidsamen ländlichen Tracht der Lothringerinnen aus dem Haus und breitete ein sauberes Leinentuch über den Tisch. Erstaunt blickten die Offiziere auf die schlanke und doch kräftige Gestalt des Mädchens, dessen frisches Gesicht, große blaue Augen und welliges dunkelblondes Haar von entzückender Anmut und Schönheit war.

„Sind Sie die Tochter des Hauses, Fräulein?" fragte der General, der das junge Mädchen mit Interesse beobachtete.

„Ja, mein Herr," entgegnete das Mädchen lächelnd, wobei eine Reihe kleiner weißer Zähne zum Vorschein kam.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

als auf der Schranne bezahlt werden, findet. Auch scheinen die übrigens äußerst niedrigen Schrannengebühren die Interessenten zu veranlassen, ihren Handel auf den öffentlichen Straßen und Plätzen abzumachen. Mit Rücksicht auf die im Herbst naturgemäß noch einigermaßen lebhafte Zufuhr und im Interesse der Landwirte der umliegenden Gemeinden haben indes die Kollegien beschlossen, die Schranne den Winter über noch bestehen zu lassen. Sache der Landwirte ist es aber, den Nachweis des ferneren Bedürfnisses einer Schranne in Calw durch stärkere Benützung derselben zu erbringen. Daß die Benützung der Straßen und Plätze der Stadt zum Fruchthandel nicht mehr gestattet wird, hat das Stadtschultheißenamt bereits bekannt gegeben. Cz.

Calw, 29. Sept. Die Ausstellung des Kaninchenzuchtvereins für Calw und Umgebung ist gestern abend geschlossen worden, nachdem sie Sonntag und Montag dem Zutritt geöffnet war. In dem geräumigen hübsch dekorierten Saale des „Bad. Hofes" hatte der erst seit wenigen Jahren bestehende Verein seine erste Ausstellung veranstaltet und damit gezeigt, daß seine Mitglieder es sich hatten angelegen sein lassen, zum Zweck der Fortzucht nur gutes Material zu erwerben. Die Zahl der zur Ausstellung gebrachten Tiere überstieg die gehegten Erwartungen; es waren vertreten: belgische Riesen, franz. Widder, Angora, Holländer, englische Schecken, Russen, Japaner, einige Leporiden, Silberkaninchen und mehrere Kreuzungen. Den Ausstellern winkten Ehrengaben, von den Frauen der Vereinsmitglieder, sowie ein Ehrenpreis von der Stadt Calw gestiftet. Die Prämierung, die schon tagszuvor stattgefunden, hatte folgendes Resultat.

Es erhielten: Ehrenpreise: Friseur Wilhelm-Teinach (Ehrenpreis der Stadt Calw), Steinhilber-Calw, Bäckermstr. Frank-Calw, Braumeister Mang-Calw, G. Hennefarth-Calw, Maschinist Schroth-Calw, für belgische Riesen. Wilh. Dod, Küchenchef a. d. Handelsschule und Friseur Wilhelm-Teinach, für Silberkaninchen. Handelsgärtner Maurer-Calw für Japaner und Angora, Kürschner Kolb jr. für ausgestellte Pelzwaren aus Kaninchenfellen. I. Preise: Friseur Schneider-Calw, Steinhilber-Calw, Weichenwärter Haug-Calw, für belg. Riesen; Friseur Wilhelm-Teinach für russ. Kaninchen. II. Preise. Maschinist Schroth-Calw für belg. Riesen; Küfermstr. Giebenrath-Calw, Flaschnermstr. Grießler-Calw, für Silberkaninchen; Stelzer-Calw, Rathfelder-Wildberg für russische Kaninchen. Hausmeister Schuler für Schlachtkaninchen. III. Preise. Friedr. Hennefarth, Küfermstr. Giebenrath, Briefträger Steiner, Maschinist Schroth, für belg. Riesen, Handelsgärtner Maurer für Silberkaninchen und für Japaner, Küchenchef Dod für Schlachtkaninchen, Briefträger Steiner für 1 Wurf Junge. Lobende Anerkennung: Ackermann-Wildberg, Haug, Weichenwärter, Fr. Hennefarth, Kürschner Kolb jr., Maurer, Handelsgärtner, Flaschnermstr. Grießler, Friseur Wilhelm, Briefträger Steiner, für diverse Rassen. Außerdem erhielten das Ehrendiplom des Verbands Württ. Kaninchenzüchter für die beste Gesamtleistung und die bronzene Ehrenmedaille Wilh. Dod, Küchenchef a. d. Handelsschule und Maurer, Handelsgärtner in Calw.

Mit der Ausstellung war ein Kaninchenessen verbunden, an das sich ein Vortrag vom Vorstand des Bunds württ. Kaninchenzüchter, Hrn. Paul Salomon aus Gmünd, anschloß. Am Essen beteiligten sich etwa 70 Personen, welche mit bestem Appetit etwa 30 Kaninchen verzehrten. Die vortreffliche, fachmännische Zubereitung dieses recht ansehnlichen Fleischquantums, das zunächst in Ragout und nachher gebraten (Ziemer und Schlegel) serviert wurde, verdankten die Teilnehmer dem Küchenchef Dod an der hies. Handelsschule. Möge der zahlreiche Besuch und das rege Interesse, das dem Unternehmen zugewendet wurde, den jungen Verein ermutigen und ihm ein Ansporn sein, auf dem betretenen Wege unentwegt fortzuschreiten.

** Möttlingen. Am letzten Sonntag wurde hier im „Ochsen" die Herbstversammlung des Bezirksbienenzüchtervereins abgehalten, die recht gut besucht war. Nach einem eingehenden Referat über die Tuttlinger Landesausstellung von Hrn. Lehrer Mäckle-Calw hielt Hr. Lehrer Häcker von hier einen recht interessanten Vortrag über Weiselzucht. Praktische Uebungen auf dem Bienenstand des Hrn. Häcker schlossen sich an die Vorträge an. Das abgelaufene Bienenjahr hielt nicht, was es anfangs versprach. Die Erträgnisse sind gering; doch haben auf der Waldseite die Bienen aus der Heidetracht noch ordentlichen Ertrag eingebracht; es ist aber ratsam, den Bienen zu diesem bald hart werdenden Winterfutter noch eine Zugabe von Zuckerlösung zu reichen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Königl. Majestät haben am 24. d. M. allergnädigst geruht, die erledigte Stelle eines Rektors und ersten Hauptlehrers an der Realschule in Freudenstadt dem Professor Haug am Realprogymnasium in Calw zu übertragen.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Königl. Majestät haben am 25. Sept. d. J. allergnädigst geruht, auf das erledigte Forstamt Stammheim den Oberförster Wurm in Nellingen auf Ansuchen zu versetzen, sowie den Notariatskandidaten Krehl in Calw zum Amtsgerichtsschreiber in Besigheim mit dem Titel Amtsgerichtssekretär zu ernennen.

Leonberg, 28. Sept. Gestern mittag wurde ein 13jähriger Knabe zum Wechseln eines Hundertmarkscheines auf die Post geschickt. Der Knabe ist nicht mehr zurückgekehrt.

Stuttgart. (Volksfest.) Der Personenverkehr über die Volksfesttage überstieg sowohl bei der Eisenbahn als auch bei der Straßenbahn den im vorigen Jahr bedeutend. Die Straßenbahn hatte alle ihre Fahrzeuge in Betrieb genommen. Der Verkehr hat sich in jeder Beziehung glatt abgewickelt. — Die Cannstatter Stadtgemeinde hat für die Volksfestplätze im ganzen 45 200 M. eingenommen, und zwar für Wirtschaften 11 063 M., Schaubuden 27 177 M., Verkaufsstände 7010 M. Das letzte Jahr ergab 40990 M., also ist heuer ein Mehrerlös von 4260 M. zu verzeichnen. — Ausklang oder Auskehr, wie man will, vielleicht auch beides, war gestern, dem letzten Tag des Volksfestes überall auf dem Wasen zu finden. Alle möglichen Artikel, die an den andern Tagen für gutes Geld erhältlich waren, wurden den Besuchern gestern zu Spottpreisen förmlich nachgeworfen; nur Bier und Wein behielten eigentlich ihre „festen" Preise. Was übrigens in den 4 Volksfesttagen allein an Bier weggetrunken wurde, kann man sich ausrechnen, wenn man bedenkt, daß allein an Stuttgarter Bier etwa 2200 hl auf den Wasen gebracht wurden; dazu kommen aber noch etliche Eisenbahnwagenladungen mit der Bahn zugeführtes Bier. Auch die Poststelle auf dem Festplatz hatte täglich eine reich bemessene Arbeitslast zu bewältigen, obwohl das, was man an Ansichtskarten feilbot, weder originell noch witzig, dafür aber vielfach recht ordinär und widerlich war. Allein am Sonntag wurden an den beiden Schaltern des Postamts auf dem Wasen 23000 Stück 5 ₰-Marken verkauft; dazu sind aber noch die verschiedenen Tausende 3- und 2 ₰-Marken, sowie die Marken, die man schon mitbrachte, zu rechnen. Der Landjägermannschaft ist es am Samstag noch gelungen, die „Fabrikanten" der falschen 5- und 2 M.-Stücke dingfest zu machen. Gestern wurde auch ein Handelsmann verhaftet, der die verpönten Federwischer verkauft. Am Sonntag entstand in einer Wirtschaftsbude eine Schlägerei, die jedoch bald unterdrückt wurde, zu ernsten Verletzungen kam es dabei nicht. Gestern nachm. erlitt ein Mann einen Schlaganfall; er mußte in einem Wagen heimgeführt werden. (Schw. M.)

Stuttgart, 28. Sept. Die Warenhaus-Firma Tietz, für die die Räumlichkeiten im ehemaligen Hotel Oberpollinger nicht mehr genügen, hat, wie verlautet, das Haus Königstraße 27, Ecke der Schulstraße, um die Summe von 1 250 000 M. angekauft. Außerdem ist von der Firma auch das Nachbarhaus in der Schulstraße angekauft worden; man nennt hiefür den Kaufpreis von 200 000 M. Am 1. Juli n. J. will man mit dem Neubau beginnen. In den beiden Häusern befinden sich gegenwärtig 6 Läden.

Stuttgart, 29. Sept. Abermals sind hier auf Grund des Reichsweingesetzes zwei Partien von 51 hl verfälschten Weins und von etwa 115 hl Rosinenweins beschlagnahmt worden, nachdem inzwischen das durch gerichtliches Urteil eingezogene Quantum von über 30 hl verfälschten Pfälzerweins unter Aufsicht von 4 Polizeibeamten durch die hiesigen Abwasserkanäle geleitet worden ist, wozu ein voller Tag erforderlich war.

Baiersbronn, 28. Sept. Eine ergreifende Feier fand gestern in unserer Kirche statt. Der 87 Jahre alte Adam Haist, Bauer, und seine körperlich und geistig sehr rüstige, 81jährige Ehefrau standen nach dem Vormittagsgottesdienst zur Feier der diamantenen Hochzeit nach 60 Jahren wiederum vor dem Altar, um den Segen aufs neue zu empfangen. Pfarrer Sauter erhielt eine erhebende Ansprache. Um das betagte bräutliche Paar standen 6 Kinder, 37 Enkel und 6 Urenkel.

Schwaigern bei Heilbronn, 28. Sept. Das seit acht Tagen anhaltend schöne Wetter hat in unsern Weinbergen Wunder getan. Die Frühnebel und die darauf folgende große Wärme bei Tag haben in der Reife der Trauben solche Fortschritte verursacht, daß immerhin noch auf einen „guten" Wein gerechnet werden darf. Dank dem unermüdlichen Fleiß der hiesigen Weingärtner (Pünktlichkeit im Bebauen der Weinberge, rechtzeitiges und wiederholtes Schwefeln und Spritzen der Reben) sieht man von Krankheitserscheinungen so viel wie nichts; vielmehr prangen die Rebpflanzungen im schönsten, üppigsten Grün.

„Und wie alt sind Sie, wenn ich fragen darf?"

„Zwanzig Jahre, mein Herr."

„Heißen Sie nicht Madeleine?"

„Allerdings."

„Nun, dann kennen wir uns, mein Fräulein!"

„Sie kennen mich, mein Herr? Ich entsinne mich nicht . . ."

„Ich glaub es wohl," lachte der General. „Als wir uns kennen lernten, lagen Sie noch in den Windeln. Es war im Jahre 1870 — nicht wahr, da waren Sie noch sehr, sehr jung — aber ich erinnere mich der kleinen Madeleine noch sehr gut! Freilich waren Sie damals nicht hier in La Maxe, sondern in St. Remy."

„Wir wohnten damals in St. Remy, da unser Haus verbrannt war."

„Ja, und in demselben Hause zu St. Remy wohnte ein deutscher Offizier, der Sie, kleine Madeleine, oftmals auf den Knieen geschaukelt hat."

„Sie — Sie wären der gütige Offizier gewesen, von dem meine Mutter mir so oft erzählt hat?"

„Wenigstens bin ich der Offizier, der mit Ihrer Mama und Ihren Großeltern in St. Remy in einem Hause wohnte."

„O, mein Herr, wir haben Sie nicht vergessen! Wie freue ich mich, Sie kennen zu lernen! Wie oft habe ich gewünscht, Sie kennen zu lernen, um Ihnen zu danken!"

„Aber, mein Kind, von Dank kann ja nicht im Geringsten die Rede sein!"

„Gewiß, mein Herr!" Sie eilte ihrer Mutter entgegen, welche soeben mit dem Wein aus dem Hause trat.

„Mama, denke dir — jener Herr — er ist der Offizier, der uns im Jahr 1870 aus dem brennenden Hause gerettet, der uns in St. Remy so freundlich behandelt hat."

Die Frau ließ vor Ueberraschung fast die Flasche und die Gläser fallen. Rasch stellte sie diese auf den Tisch und ehe der General es verhindern konnte, hatte sie dessen Hände ergriffen und an die Lippen gepreßt.

„Mein teurer, lieber Herr!" rief sie mit Tränen im Auge. „Endlich kann ich Ihnen für Ihre Liebe, für Ihre Freundlichkeit danken, die Sie mir damals in jener schrecklichen Zeit erwiesen haben. — Rasch, Madeleine, rufe den Vater! Er ist im Garten! Er soll den Wohltäter seiner Frau und seines Kindes kennen lernen und ihm danken."

Madeleine eilte fort, um bald darauf mit einem etwa fünfundvierzigjährigen, breitschulterigen Bauersmann, ihrem Vater, zurückzukehren.

Der General suchte vergebens sich der Dankesbezeugungen der braven Leute zu erwehren.

„Ich hab ja doch weiter nichts getan, als meine Menschenpflicht," sprach er lächelnd.

„Sie haben mehr getan, Herr General," sagte ernst Herr Thury, der Besitzer der Herberge zur heiligen Agathe. „Hören Sie nur, Herr Lieutenant, wandte er sich dann an Konrad. Der Herr General hat nicht nur mein Weib und Kind aus den Flammen gerettet, sondern ihnen und meinen Schwiegereltern in St. Remy ein gutes Unterkommen verschafft und dafür gesorgt, daß es meiner kranken, schwachen Frau an nichts mangelte."

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Köln a. Rh., 28. Sept. Wie der „Köln. Zeitung“ aus Aachen berichtet wird, hat der Direktor Mühl vom Eschweiler Wasserwerk, wie bis jetzt festgestellt wurde, in den Jahren 1900 bis 1902 23000 M. städtische Gelder unterschlagen. Er ist seit Freitag flüchtig.

Köln, 28. Sept. In Rodenkirchen sind gestern, wie die Kölnische Zeitung berichtet, zwei Personen, die sich in einer Schaukel vergnügten; infolge Lockerung einer Schraube herabgestürzt, wobei die eine Person sofort getötet, die andere lebensgefährlich verletzt wurde. Auch einige umstehende Personen trugen Verletzungen davon.

Berlin, 29. Sept. Die Einberufung des Reichstages, dürfte einer parlamentarischen Korrespondenz zufolge diesmal wahrscheinlich erst am 1. Dezember erfolgen. Unter den Vorlagen wird sich eine nach Neujahr einzubringende Militärvorlage befinden, die bis jetzt noch nicht definitiv festgestellt ist, deren Grundzüge jedoch bereits bestimmt sind und zwar ist eine Erhöhung der Friedenspräsenzstärke vorgesehen, die wie versichert wird, über 10,000 Mann nicht hinausgeht.

Berlin, 29. Sept. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Wien meldet, werden bei der Ankunft des Kaisers von Rußland in Wien am Mittwoch die Absperrungsmaßregeln besonders strenge sein. Die Strecke vom Westbahnhof bis zum Schönbrunner Schloß wird durch ein dichtes Militärspalier abgesperrt. In der Hauptstraße des 15. Bezirks, darf das Publikum nicht einmal auf den Trottoirs sondern nur auf den einmündenden Seitenstraßen stehen. Auf der kurzen Strecke bis zum Schloßeingang sollen nicht weniger als 27 Bataillone, 10 Eskadronen und 14 Batterien aufgestellt werden.

Brunnsbüttel, 28. Sept. Gestern wurden hier zwei Männer verhaftet, die eine Anzahl falscher Hundert-Markscheine mit sich führten und auch vorausgabt hatten.

Belgrad, 28. Sept. Von amtlicher serb. Seite wird gemeldet: Ein auswärtiges Blatt brachte die Nachricht, daß die in den Nischer Prozeß verwickelten Offiziere vor dem Gericht behauptet hätten, daß die verschworenen Offiziere in der Nacht des 11. Juni sich leichenschänderischer Handlungen schuldig gemacht und insbesondere die Hände des toten Königspaares verstümmelt haben sollen, um sich die daran befindlichen Ringe anzueignen. Diese Ausstreuungen sind böswillige Erfindung. Weder in den mit den einzelnen Offizieren aufgenommenen und von ihnen unterzeichneten Einzelprotokollen vor dem Untersuchungsrichter, noch in dem Protokoll der Hauptverhandlung befindet sich auch nur eine einzige derartige Aeußerung eines der angeklagten Offiziere. Der gerichtlich festgestellte Obduktionsbefund zählt keinerlei Verletzungen, geschweige denn Verstümmelungen der Hände auf. Die Ringe und Schmucksachen des Königspaares wurden am 11. Juni auf dem Nachtkästchen, wo sie der König und die Königin vor dem Schlafengehen niedergelegt hatten, aufgefunden und werden bei der demnächst erfolgenden Realisierung ihres Nachlasses öffentlich versteigert werden.

Belgrad, 29. Sept. Das Urteil gegen die Offiziere wurde heute gefällt. Die Hauptleute Nowakowitsch und Lazarowitsch erhielten je 2 Jahre Gefängnis und Verlust ihrer Offizier-Charge. Der Leutnant Drnarewitsch 1 Jahr, Oberleutnant Lugmerski und Pruiisch je 10 Monate, die Leutnants Fedorowitsch, Georgiewitsch und Andritsch je 8 Monate, der ehemalige Leibarzt des Königs Alexander Veljekowitsch und der Hauptmann Lontkiewitsch je einen Monat Gefängnis, die übrigen Angeklagten je 4 Monate.

Vermischtes.

— Im zoologischen Garten zu Halle entstand am Sonntag nachmittag, wo der letzte billige Sonntag war, eine fürchterliche Panik dadurch, daß der siebenjährige, mittelgroße Elefant, der als Reittier benutzt wurde und der im Sattel drei Kinder trug, plötzlich scheute. Mit einem Ruck schleuderte er die Kinder ab, durchbrach die Absperrung, und dann trottete der Koloß, der noch ziemlich gutmütig war, durch die Menge, eine Anzahl Personen beiseite stoßend und Tische, Stühle und Tassen zertrümmernd. Die von ihm beiseite gestoßenen Wärter fingen ihn an der Eingangstreppe wieder ein und versuchten ihn in seinen Zwinger zu schaffen. Durch das Hilferufen der bestürzt nach allen Seiten auseinanderstiebenden Menschenmenge wurde der Elefant noch mehr erregt und lief nun, eine Frau und einen Kinderwagen mit einem Säugling sowie eine Laterne umstoßend, in die mit Geflüchteten gefüllte Veranda. Dort trat er Tische und Stühle entzwei und drückte, sich in einer Ecke drehend, eine Anzahl Personen empfindlich gegen die Wand, wobei mehrere stark gequetscht wurden. Es dauerte längere Zeit, bis man den störrischen Gesellen soweit gebändigt hatte, daß er abgeführt werden konnte. Mehrere Kinder und vier Erwachsene waren ziemlich erheblich zu Schaden gekommen und mußten verbunden werden. Zahlreiche Personen wurden ohnmächtig. Eine Dame erlitt einen Armbruch und Unterschenkelbruch. Das Tier war früher schon als Reittier benutzt, aber in der letzten Zeit nicht mehr dazu verwendet worden.

Litterarisches.

Spicheren. Von Carl Bleibtreu. Mit Illustrationen von Chr. Speier. In farbigem Umschlag 1 M., geb. 2 M. — Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart. — Der Verfasser der Schlachtenschilderungen von Weißenburg, Wörth, Gravelotte, Metz, Sedan, Paris, Orleans, Belfort, Amiens, St. Quentin, Le Mans, Königgrätz, welche in mehr als 250,000 Exemplaren verbreitet sind, zieht nun auch Spicheren in den Kreis seiner Darstellung. Keine Schlacht des großen Feldzugs berührt so nahe das patriotische Gefühl wie diese. Unmittelbar an der Grenze vor Saarbrücken ward hier dem Feinde Zutritt in deutsche Gaue verwehrt. Fast nirgendwo erreichte die begeisterte Vaterlandsliebe der deutschen Heeresmassen einen so hinreißenden Schwung, in leidenschaftlichem Eifer das Schlachtfeld zu erreichen und dem verhaßten Erbfeind an den Leib zu kommen. Nicht nur Rheinländer schützten hier die eigene Mark, sondern auch Hannoveraner und vor allem Brandenburger, als verschmölzen sich hier West- und Ostmark zu einer einzigen Vormauer für Alldeutschland. Dieser begeisterte Vorgang hat denn auch Bleibtreu zu einer glänzenden Darstellung des heldenhaften Ringens veranlaßt, wobei er jedoch mit gewohnter Unparteilichkeit auch den tapfern Widerstand der Franzosen ins rechte Licht stellt. Denn je tapferer der Feind, um so größer der Ruhm des Siegers. Prof. Chr. Speyer hat als Illustrator seine schwierige Aufgabe mit vollendeter Künstlerschaft gelöst.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung.

Wilhelm Deker, Besitzer des **oberen Bades** in **Liebenzell** beabsichtigt, nachdem ihm die Verlegung der Nagold laut Genehmigungsurkunde vom 21. April 1902 Punkt 3 und 6 gestattet worden ist, nunmehr auch die Vertiefung der Unterkanalsohle vorzunehmen und an Stelle der 2 unterschlägigen Wasserräder, eine Francisturbine zum Betrieb seiner Kunstmühle und des Elektrizitätswerkes zu erstellen.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens des Blattes an gerechnet, bei dem Oberamt anzubringen, woselbst Pläne und Beschreibungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Calw, 26. September 1903.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung betr. die Friedhofordnung.

Die bisher übliche Uebergehung eines Grabes nach Ablauf der 20jährigen Umgrabezeit zu Gunsten der Ueberlebenden einer **daneben** beerdigten Person wird auf Grund des § 2 Abs. 5 der Friedhofordnung künftig nicht mehr gestattet.

Der § 2 gestattet nur die Uebergehung eines Grabes zu Gunsten der Ueberlebenden der in **ebendenselben** Grab beerdigten Person aus Pietätsrücksichten.

Hier ansässigen Familien, welche sich eine gemeinsame Begräbnisstätte sichern wollen, steht die Möglichkeit der Erwerbung eines **Familiengrabes** nach § 13 Friedhofordnung offen. Ein häufiger Gebrauch von dieser Einrichtung würde die Inbetriebsetzung eines weiteren Teil des Friedhofs nötig machen, welche nur erfolgen wird, wenn eine größere Zahl von Familien die Erwerbung von Familiengräbern wünschen sollte.

Calw, 29. September 1903.

Gemeinderat.
Vorst. Conz

Forstamt Liebenzell.

Steinlieferungs-Akkord.

Die Beifuhr von 200 cbm Kalk- und 110 cbm Sandsteinen auf die Staatswaldwege, sowie das Zerkleinern der Steine wird am **Samstag, den 3. Oktober d. Js., vorm. 9 Uhr,** im „Ochsen“ in Liebenzell verakkordiert.

K. Forstamt Hofstett.

Beugholzverkauf

am Mittwoch, den 14. Oktober, vorm. 10½ Uhr, im Lamm in Agenbach aus Staatswald II. 6 Brandhütte, 11 Schmierweg, sowie Scheidholz der Huten Agenbach, Rehmühle und Aichelberg:

Rm. eichen, buchen je 1 Ausschuß; Nadelh. 22 Roller, 3 Scheiter, 69 Prügel, 407 Anbruch.

Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

K. Forstamt Hofstett (Post Teinach).

Nadelstammholzverkauf

am Donnerstag, den 15. Oktober, vorm. 10½ Uhr, in Rehmühle aus Staatswald I. Frohnwald 10 und 11, II. Bergwald 6 und 11, sowie Scheidholz der Huten Agenbach, Rehmühle und Aichelberg:

Langholz (meist Ta.):
Fm. 382 I., 216 II., 274 III., 334 IV., 17 V.

Sägholz:
Fm. 95 I., 22 II., 35 III.

Losverzeichnisse sind vom Forstamt, Schwarzwälderauszüge vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

Altensteig Stadt.

Der am **Mittwoch, den 7. Oktober d. Js.,** fällige

Viehmarkt

ist auf **Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,**

verlegt.

Den 24. Sept. 1903.

Stadtschultheißenamt.
Welker.

Ernstmühl, Gemeinde Hirsau.

Verkauf.

Im Vollstreckungswege verkaufe ich am **Montag, den 5. Oktober, von vormittags 9 Uhr an,** gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

1 Kuh (Gelbscheck), circa 40 Zentner Heu, 1 Divan, 1 Amerikanersessel, 1 einfacher lackierter Kleiderkasten, 1 Nähmaschine, 1 lackierter Glasschrank, 1 lackiert. Nachttischle, 1 eichenes Serviertischle, 1 poliert. Arbeitstischle, 1 Regulator, 1 Bügelofen, 1 eiserner Blumentisch, 5 Paar lange Vorhänge mit Gallerien, 1 Garderobehalter, Heidelbeer- und Kirschengeist, zusammen ca. 20 Liter.

Zusammenkunft vormittags ½9 Uhr beim Rathaus in Hirsau.

Gerichtsvollzieher Schlee.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Freunden bringen wir hiemit die Nachricht, daß

Friedrike Aestle

nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Mittag 1 Uhr, vom Krankenhaus aus statt.

Familie **Chr. Stürner.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß heute Vormittag ½9 Uhr unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Weiß,
Hafners Wwe.,

im Alter von 81 Jahren von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Weiß, Hafner.
Frau Luise Reinhardt geb. Weiß.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 5 Uhr.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein

nächsten Freitag, den 2 Okt., nachmittags 2 Uhr, im Dekanathaus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Turnverein Calw.

Einladung.

Zu dem am nächsten **Samstag, den 3. Oktober ds. Js., von abends 7½ Uhr an,** im Badischen Hofe stattfindenden

Tanz-Kränzchen

verbunden mit **turnerischen Aufführungen der aktiven Turner** und **Uebungen der Damenriege,** beehren wir uns, unsere verehrl. Mitglieder und Zöglinge mit ihren Angehörigen, sowie die werten Angehörigen der Mitglieder der Damenriege hiedurch freundlichst einzuladen und um zahlreiches Erscheinen zu bitten.

Der Turnrat.

Besondere Einladungen durch Karten oder Cirkulare unterbleiben.

Möblierte Zimmer

vom 5. Oktober an zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe an die

Höhere Handelsschule Calw.

Vom 6.—8. Oktober treffen wieder frische

Mostäpfel

ein und sehe Bestellungen entgegen

D. Herion.

Tanz-Unterricht,

verbunden mit Anstandslehre.

Bei genügender Beteiligung gebe ich bis Ende Oktober wieder einen Tanzkurs. Anmeldungen können auf der Redaktion und bei Fräul. Haydt, Bierbrauerei, gemacht werden; ich komme bis Mitte Oktober selbst nach dort.

Achtungsvoll
Bernhardy,
akademisch gebildeter Tanzlehrer,
diplomiert Frankfurt a. M.

Gegenwärtig in Rorschach, Ueberlingen, Radolfzell. Lokal wird nach Wunsch gewählt. **Kurs Mk. 15.—.**

Teinach.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Teinach und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft in das Haus von Herrn Schuhmacher Rentschler verlegt habe.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen höfl. dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll
Georg Arstg, Wagner.

Nächsten Freitag und Samstag bin ich mit einem Transport großer und kleiner

Läuferschweine

im Gasthof zum Rößle in Calw und lade Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein.

Schweinehändler Ott.

Sunlicht Seife — Leichte Arbeit! Bester Erfolg!

Carbolineum

Asphaltpappe, Holzcement, Asphaltkitt, Teercordein, Parquetasphalt, Asphaltröhren, Asphaltbelage, Isolierplatten, Holzpflaster.

J. A. Braun, Teerprodukte- und Asphalt-Fabrik, **Stuttgart.**

Meine

Modellhüte,

sowie

die sonstigen Neuheiten der Saison

sind in schöner Auswahl eingetroffen und lade ich die werte Kundschaft zu geneigtem Besuche höflich ein.

Achtungsvoll
Luise Lebherz.

Verkaufe in meinem Hause **schöne, haltbare**

Tafeläpfel

und empfehle solche billigst

R. Hauber.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

J. Creuzberger
z. Stern.

Neue Bismarckhäringe

eingetroffen bei

Eugen Dreiss.

Schöne Goldfische

sind eingetroffen, sowie verschiedene Sorten

Wasserpflanzen

für Aquarien, bei

Dalkolmo.

Alzenberg.
20 tüchtige

Maurer

können sofort bei dauernder Beschäftigung eintreten bei

G. Häussermann,
Maurermeister.

Im Waschen u. Bügeln

halte mich jederzeit empfohlen.

Elise Schühle,
untere Marktstr. 85.

Handschuhe

in Glacé, Wildleder und Stoff, nur feinste Qualität bei billigstem Preis, empfiehlt

Emilie Herion
beim Adler.

Suche auf 1. Januar eine

Wohnung

mit 3 Zimmern und sonstigem Zubehör zu mieten, unter günstigen Umständen auch ein **kleineres Haus zu kaufen.** Näheres bei der Red. ds. Bl.

Eine solide Frau mit kleiner Familie sucht bis 1. Jan. eine kleine einfache

Wohnung.

Offerte an die Red. ds. Bl.

Bei **Diarrhoe** und **Darmverstimmung** werden mit Erfolg angewendet:

alte griech. Weine,

roter Candia zu 95 ₰,
süsser Mavrodaphne zu ℳ 2.—
die ½ Flasche.

Emil Georgii.

Die Pflasterarbeit

zu meinen neuen Stallungen vergebe ich am **1. Oktober, nachmittags 3 Uhr,** hier im „Rößle".

J. Rothacker,
Alzenberg.

Geld

in jeder Höhe eventl. auch gegen Schuldschein besorgt und erbittet Briefe

Chr. Schoch,
Hypothekengeschäft,
Heilbronn a. N., Dammstr. 62.

Suche Milch

bei pünktlicher Bezahlung, täglich 70 bis 80 Liter.

Offerten erbeten an **Gottlieb Fuchs** in Unterreichenbach OA. Calw.

Rheumatismus-

und Gicht-Kranken teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.

Maria Grünauer,
München, Buttermelcherstr. 11/I.

Backsteinkäse,

vorzügliche und schmackhafte Ware, versendet so lange Vorrat, in Kisten und Postkolli pr. Pfd. zu 27 ₰ unter Nachnahme die

Käserei Renningen OA. Leonberg.

Mitleser zum „Neuen Stuttgarter Tagblatt" wird gesucht.

Schmidt,
Liebenzell, Calwerstraße 193.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw